

---

Wolfram Nitsch

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2017

---

### *Vorlesung*

PARADIGMEN DER FRANZÖSISCHEN KOMÖDIE

Mittwochs 10:00– 11:30 Uhr (Hörsaal XII/Hauptgebäude)

Wie etwa Yasmina Rezas Welterfolg *Le dieu du carnage* belegt, hat sich die französische Komödie bis heute auf internationaler Bühne behauptet, im Theater wie im Kino. Die Vorlesung wird einen Überblick über wichtige historische Paradigmen der Dramengattung und des Filmgenres Komödie in Frankreich geben. Ausgehend von systematischen Überlegungen zu Komik und Spiel sollen die klassische Charakterkomödie, die Intrigenkomödie zwischen Barock und Empfindsamkeit, die Boulevardkomödie des 19. Jahrhunderts sowie einige moderne Entwicklungen und Grenzfälle der Gattung behandelt werden. Dabei werden Werke folgender Autoren zur Sprache kommen: Corneille, Molière, Marivaux, Beaumarchais, Labiche, Feydeau, Beckett, Tati, Rohmer und Reza. Die Textgrundlage für die an die Vorlesung anschließende Klausur bilden *Le malade imaginaire* von Molière, *Le jeu de l'amour et du hasard* von Marivaux sowie *En attendant Godot* von Samuel Beckett.

### *Vorlesung*

EINFÜHRUNG IN DIE ROMANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

Mittwochs 12:00–13:30 Uhr (Hörsaal C/Hörsaalgebäude)

Diese Einführungsvorlesung begleitet alle Einführungsseminare (Grundlagenseminare A) in romanischer Literaturwissenschaft (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Sie vermittelt allgemeine Grundlagen der Literaturwissenschaft, die in den auf das Vorlesungsprogramm abgestimmten Einführungsseminaren an Textbeispielen aus der jeweiligen Literatur praktisch erprobt und historisch vertieft werden. In erster Linie bietet sie einen systematischen Überblick über wichtige Begriffe und Methoden der Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte; daneben aber auch einen Ausblick auf neuere Theorien der Literatur, ihrer kulturellen Stellung und ihrer medialen Gestalt. Die Vorlesung bildet eine wichtige Ergänzung zu den Einführungsseminaren sollte nach Möglichkeit im gleichen Semester besucht werden. Zur vorbereitenden oder begleitenden Lektüre empfehle ich Jonathan Culler: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002.

### *Ringvorlesung (in französischer Sprache)*

L'ESPACE FRANCOPHONE: PERSPECTIVES POLITIQUES ET CULTURELLES

Donnerstags 8:00– 9:30 Uhr (Hörsaal D/Hörsaalgebäude)

Dans ce cycle de conférences organisé par le Centre de recherche interdisciplinaire sur la France et la Francophonie (CIFRA), on étudiera l'espace francophone du point de vue de quatre disciplines: sciences politiques, histoire moderne, linguistique et lettres modernes. Ainsi, on se propose de montrer la complexité politique et culturelle du territoire où on parle français, non seulement en Europe, mais aussi en Afrique.

## *Hauptseminar (in französischer Sprache)*

ROMANS FERROVIAIRES

Donnerstags 10:00–11:30 Uhr (S 25/Neues Seminargebäude)

Si le train est un lieu favorable à la lecture des romans, il est aussi lui-même un lieu romanesque. Depuis l'avènement du chemin de fer au milieu du XIX<sup>e</sup> siècle, maints romanciers en ont fait le théâtre d'une histoire policière, d'un drame sentimental ou d'une crise de conscience. Dans le cadre d'une réflexion générale sur l'anthropologie et l'esthétique des moyens de transport, nous allons étudier deux exemples majeurs de cette tradition littéraire : *La bête humaine* (1890) d'Émile Zola et *La modification* (1957) de Michel Butor. À propos de ces romans, il ne sera pas seulement question des effets sociaux, culturels et psychologiques du voyage en train, mais aussi des techniques narratives qui caractérisent — et opposent — le roman naturaliste et le « nouveau roman ». Au début du semestre, les participants du séminaire seront censés avoir lu *La bête humaine* qui est disponible dans la collection « Folio classique ». La connaissance du texte sera vérifiée par un petit examen dans la troisième séance, celle de *La modification* (collection « Minuit double ») par un autre petit examen au milieu du semestre. Pour obtenir l'attestation d'une participation active à ce cours (Nachweis aktiver Teilnahme), il faudra réussir à ces épreuves et faire un exposé ou le compte rendu d'une séance. Pour obtenir une attestation notée (Leistungsnachweis), il faudra en outre rédiger un travail écrit.

## *Hauptseminar*

LITERATUR UND TRANSPORT AM RÍO DE LA PLATA

Freitags 10:00–11:30 Uhr (S 25/Neues Seminargebäude)

Schon 1933 machte der argentinische Kritiker Julio Payró den Vorschlag, eine Geschichte der Kunst im Lichte der Verkehrsgeschichte zu schreiben: «hacer una historia del arte basada en la evolución de los medios de locomoción». Das Seminar wird diesen Vorschlag aus der Perspektive der Literaturwissenschaft aufgreifen und die Rolle technischer Transportmittel in der argentinischen Literatur der Moderne untersuchen. Am Beispiel von Boot, Auto, Zug und Bus soll beleuchtet werden, was die Fortbewegung in solchen Vehikeln erzählenswert macht und wie sie die Wahrnehmung, den Gefühlshaushalt und die soziale Interaktion der dargestellten Verkehrsteilnehmer verändert. Besprochen werden Texte von Horacio Quiroga, Silvina Ocampo, Julio Cortázar, Haroldo Conti, Juan José Saer, Elvio Gandolfo und Hernán Roncino. Eine entsprechende Anthologie wird zu Semesterbeginn bereitgestellt. Für einen Nachweis aktiver Teilnahme müssen folgende Leistungen erbracht werden: (1) Thesenreferat oder Sitzungsprotokoll; (2) Textkenntnistest in der dritten Seminarsitzung zu *Sudeste* von Haroldo Conti. Für einen Leistungsnachweis ist außerdem die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

*Oberseminar (mit Hermann Doetsch)*

SIMONDON-WERKSTATT

Blockseminar: Freitag 07.07., 14–18 Uhr, und Samstag 08.07. 10–18 Uhr

Bruno Latours Überlegungen zu den Existenzweisen menschlicher und nichtmenschlicher Wesen und zu ihrer wechselseitigen Verflechtung haben die Aufmerksamkeit wieder auf den französischen Philosophen Gilbert Simondon (1924–1989) gelenkt, dessen Schriften zu den biologischen, psychischen, sozialen und technischen Individuationsprozessen einen prägenden Einfluss nicht zuletzt auf die Philosophie von Gilles Deleuze ausgeübt haben. Tatsächlich hält Simondons evolutionäre Theorie des menschlichen Subjekts und des technischen Objekts für die Kultur- und Medienwissenschaft Begriffe bereit, mit denen sich das Verhältnis von Natur, Kultur und Technik genauer beschreiben lässt. Dieses Angebot soll durch die Lektüre ausgewählter Kapitel aus Simondons Hauptwerk *Du mode d'existence des objets techniques* (1958, dt. 2012) erschlossen und an Hand einiger seiner Aufsätze zur technischen Entwicklung und Erfindung sowie zu den Prozessen der Individuation weiter ausgelotet werden.